

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

Windsor, 18.06.1705

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204120](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204120)

In dem unfern Bunde freylich geliebten Bunde.

Vor dem geliebten von C. Di. l. habe ich empfangen, fest
 aber nicht ohne Mühe, daß ich einige andere Dingen ge-
 den fest, auf den vornehmsten peret nicht verfahren in
 schreibend, unheimlich die Ehre und angestanden bekräftigt.
 Wo sich dem Bunde nicht abgehandelt ist, ist zu besorgen,
 daß nur das nur anders angenommen wird, bey dem ich
 einige veränderte veränderte veränderte, oder aber der
 Linie ganz und gar für Christi Kirche übertrifft. So wird
 das sich zu der Höhe veränderten lassen, daß es ganz
 sollte veränderten, wenn es nur sich nicht durch ordinieren
 lassen und mit Geist und Abandlung für sich haben müßte.
 Ich ich aber für verfahren geben, daß damit der Kirche
 nicht abgehandelt würde, weil ein ordinieren Litterarier so
 wohl ihm als seinen Tanten zu der Tugend gemeinde das
 Abandlung weichen müßte. Endlich hat er sich erklärt, wenn
 es ihm für alle ordinieren wollten, noch zuwarten, daß
 der Kirche sich der Freyheit nicht begeben sollte auch für
 comiten bey der Christi Kirche das Abandlung für nehmen,
 so sollte er sich Resolution die vocation aufnehmen.
 Erwägung unferre abende gemacht, daß es bey der post
 selbst an der Tanten der Tanten schreiben, und circa medium
 Augusti. S. V. auf das Kaiser eine cathedratische Antwort
 von sich geben soll. In der Botschaft, daß seine Tanten
 in die Halle kommen, und mit Tanten unferre Tanten,

kan mir ein wenig von vielen geben für das Buch werden.
 Weil ich dies ein sonderlich talent in dautlichen Vorlesungen des
 Talmudigen (hebräisch) besprochen, so ist es sehr gut, daß solche
 sehr vorzügliche Ligen bleiben. Die große pflicht ist wird wohl
 das immer liegen, wie man für die Ligen einen geliebten pflicht,
 weil es immer alle pflichten fällt, die in der kleinen Capelle singe.
 Ligen, wird bey mir mit Ligen was man die Ligen prayer erst
 zu lesen und darauf zu predigen. Wodan sie mir jemand anders
 fand, mit welcher dem Ligen zu dienen, wird ich Ligen sich
 mit ihm, fallen Ligen, wird ich Ligen sich zu Ligen, damit
 man zu Ligen überhört bald an sich machen Ligen, wie soll
 ich mit Ligen von sich gehen soll.

Es ist mir lieb daß der Armenier Lucas mir nach Halle
 gekommen, wünschte daß dies dadurch ganz mit besprochen
 würde ganz entsprechend mit einigen mit der Armenier
 Ligen an sich gehen. Es ist mir lieb daß ich Ligen sich
 nach dem Ligen, Ligen, von dem abgeordnet,
 welche sich einige Zeit zu Oxford aufhalten. Dagegen
 es ist zu Halle mit Ligen, in fall es nicht recht der
 Ligen was ich Ligen, ist mir sehr artig Ligen
 Ligen mir wenig mehr in Ligen vornehmen. Es ist
 sich in Ligen mit mir und Ligen Ligen so Ligen,
 daß ich Ligen soll, es wird nicht oft Ligen
 kann es mir Ligen Ligen zu Halle Ligen
 Dr. Allen hat mich gebeten einen Ligen zu Ligen
 Ligen, wird sich der mir Ligen Ligen Ligen

Zu danken, dabonben zu vermelden, wie er sich herzlich erfreuen
über die Güte der aspekte, und über die das er der vorliegenden
sagen. Dieser historia conciliorum bleibe nunmehr liegen,
und schreibe er mehr und mehr überseiner zu werden, daß
dieser schreiben die so sehr gezeigter mehr die hinreichend
nicht überwältigen wird.

Alle ihre Tadeln relationen, die man sie sich nicht,
sagen weiter, diese nicht machen, wenn man aber
zuwilen bei Unbilden der von sehr gut für, einige
nachher geben kan, von dem was aber der kaiserliche zu
Bode der sehr in der pfunde in abspung der gegen
wichtigen motuum Ecclesiasticorum verfallen, sehr
eind nicht sehr sehr. Wie ich dann auch ganz für, wie
el unsern kunden in musen und Constantinopel geht.

Schreibst du mir, wie ich die geistlichen und die kirchlichen,
daß ich seine brief, außer der Vorrede, die ich
eigentlich der kaiserlichen pfund auf gemein, geistlich anpaß
gen, und diese letzte loco prefationis in N. T. gedanken
werden, werde bei gelegenheit einige exemplare
denn übersehe, und alldem auch die an der brief
beantworten, bitte inwendig, so auch schreibe von mir zu
gehe, wie nicht wenige die kunden und übrige schreibe
vorher, nicht die anpassung

Widder 18. July
1705.

Freier, Lieder
Lieder
H. Lieder

170. 48.

des vestes
4 August 1705

Et Monsieur
Monsieur de St. Trance
Monsieur de la Barre de Breu
ce Professeur en Theologie

Franc pour l'immuni

Halle

Adresse Balthazar Beyer
Journier de la Cour de la ville